



# **vierzehn**

**Filmpädagogische  
Begleitmaterialien**

# Stab, Mitwirkende, Filmpädagogik

Deutschland 2011, 90 Min.

Kinostart: 23. Mai 2013, farbfilm verleih

Regie und Buch	Cornelia Grünberg
Kamera	Heiko Merten
Montage	Martin Hoffmann, Michael Reysz
Ton	Jacob Ilgner
Musik	Carlo Inderhees, Saint Lu
Produzentin	Ingelore König
Mitwirkende	Laura Keller, Lisa Brown, Fabienne Renaud, Steffi Schmolz u.a.

FSK	ab 12 Jahre
Pädagogische	
Altersempfehlung	ab 14 Jahren; ab 9. Klasse
Themen	Schwangerschaften von Minderjährigen, Verantwortung, Familie, Erwachsenwerden, Lebensgestaltung, Gesellschaft
Anknüpfungspunkte für	
Schulfächer	Deutsch, Religion/Ethik, Biologie

## Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie der Dokumentarfilm VIERZEHN von Cornelia Grünberg im in der schulischen und der außerschulischen Bildung eingesetzt werden kann. Einem knappen Abriss des Inhalts folgt eine Darstellung ausgewählter Themen des Films. Diese werden mit einem Ausblick auf Arbeitsblätter verbunden, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben dienen nicht der Überprüfung abfragbaren Wissens, sondern sollen die Meinungsbildung unterstützen.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

## Entscheidungen für das Leben

Wichtig war mir, den Zuschauer in einen Gefühlszustand zu bringen, in dem er merkt, dass es nicht angebracht ist, zu verurteilen, sondern das Leben und die Situation der Protagonistinnen zu respektieren ohne zu urteilen, egal welche Entscheidungen man in seinem eigenen Leben getroffen hat.

Cornelia Grünberg,  
Regisseurin von VIERZEHN

Schwangerschaften von Minderjährigen sind ein beliebtes Thema in Boulevardzeitungen und Reality Shows im Fernsehen, die damit betont auf moralische Entrüstung setzen und skandalisieren wollen. Der Dokumentarfilm VIERZEHN von Cornelia Grünberg hingegen schlägt eine andere Richtung ein. Er begleitet vier Mädchen, die im Alter von 14 Jahren ungeplant schwanger geworden sind, durch die Zeit der Schwangerschaft bis zur Entbindung und in den ersten Monaten danach.

Die Regisseurin beobachtet, welche Gedanken sich die Jugendlichen machen, wie sie sich verändern und mit schwierigen Situationen in ihren Familien, Partnerschaften und der Schule umgehen. Der Film widersetzt sich den Klischees, dass junge Mütter ihre Kinder vernachlässigen würden, ihr Leben nicht im Griff hätten und ihrer Aufgabe nicht gewachsen seien. Im Gegenteil: VIERZEHN zeigt bemerkenswerte Reifungsprozesse – auch wenn selbstverständlich offen bleibt, wie sich die Jugendlichen in den weiteren Jahren entwickeln werden.

Sehr respektvoll, mit viel Sympathie und fernab von Schlagzeilenrhetorik nähert sich Grünberg ihren Protagonistinnen und ermöglicht so eine neue und vor allem unbelastete Sichtweise. Dies sollte jedoch nicht als Plädoyer für Teenager-Schwangerschaften missgedeutet werden, sondern als Beleg, wie junge Mädchen verantwortungsvoll in ihre neuen Rollen als Mütter hineinwachsen können. Sie treffen Entscheidungen für das Leben ihrer Kinder – und Entscheidungen, die ihr eigenes Leben und ihre Pläne grundlegend verändern.

VIERZEHN eignet sich durch das ähnliche Alter der Protagonistinnen insbesondere für Schüler/innen ab der 9. Jahrgangsstufe und bietet vor allem Anknüpfungspunkte an die Fächer Deutsch, Religion und Ethik.

Eine exemplarische Übersicht über Fächerbezüge finden Sie in der Tabelle auf der nächsten Seite.

Schulfach	Thema
Deutsch	Medien nutzen und reflektieren Diskutieren und Argumentieren Bearbeitung von Themen in unterschiedlichen Medienarten (Dokumentarfilm, Spielfilm, Boulevardzeitung, seriöse Zeitung) Filmgattung: Dokumentarfilm Inszenierung in Dokumentarfilmen Filmische Gestaltungsmittel: Wirkung von Bildern und Musik
Ethik/Religion	Verantwortung für sich selbst, den eigenen Körper und andere Schwangerschaftsabbruch: Religiöse/moralische/ethische Argumente Schwangerschaften von Minderjährigen: Unterstützungs- und Beratungsangebote Aufgaben von Eltern – Erwartungen an Eltern Jugendliche Eltern: Rechtliche Aspekte Rollenbilder von Mädchen/Frauen und Jungen/Männer in Familien Gestaltung von Partnerschaften
Biologie	Schwangerschaftsverhütung Verlauf einer Schwangerschaft Schwangerschaften von Minderjährigen: Unterstützungs- und Beratungsangebote

## Der Film

Lisa, Steffi, Laura und Fabienne kennen sich nicht. Sie leben in verschiedenen Teilen Deutschlands und in unterschiedlichen Verhältnissen. Doch was sie verbindet, ist ihr Geburtsjahr 1993 und dieselbe Erfahrung: Im Alter von 14 Jahren sind alle vier ungeplant schwanger geworden. Und alle haben sich entschieden, ihre Kinder zur Welt zu bringen.

Cornelia Grünberg hat die Mädchen über die Zeit der Schwangerschaft bis hin zu den Entbindungen und noch in den ersten Monaten danach mit der Kamera begleitet. Bezeichnend ist, dass das Thema Schwangerschaft nicht von der ersten Szene an aufgegriffen wird. Zunächst kommen die Mädchen mit ihren ursprünglichen Berufswünschen zu Wort und erhalten das Wort, um über sie selbst zu erzählen, etwa dass sie schon mit 13 ihre Nächte in Discos verbracht oder eher brav waren, wie sie ihre Freunde kennen gelernt haben, welche Berufswünsche sie haben/hatten – sie werden als „ganz normale“ Jugendliche vorgestellt. Erst danach beginnen sie zu erzählen, wie sie auf ihre Schwangerschaft reagiert haben, wie ihre Familien und Partner damit umgegangen sind und wie sie mit der Möglichkeit einer Abtreibung umgegangen sind – und zu diesem Zeitpunkt interessiert nicht mehr das Außergewöhnliche, sondern vor allem die Geschichte der Mädchen und ihre Persönlichkeiten.

Der Film beobachtet sie in sehr vertraut wirkenden Szenen bei Diskussionen mit den Partnern und Freunden/innen, in denen bereits über Vorstellungen von Partnerschaft, gemeinsamer Haushaltsführung und Erziehung geredet wird, bei Glücksmomenten und Rückschlägen, als es etwa im Fall von Fabienne zu Komplikationen in der Schwangerschaft kommt. In Parallelmontagen erzählt (wenngleich die Geburten der Kinder von Lisa, Steffi, Laura und Fabienne zwischen Dezember 2008 und Juli 2009 lagen), entwickeln sich so Geschichten über vier Schicksale, die beispielhaft verschiedene Facetten einer ungewollten Teenager-Schwangerschaft dokumentieren.

Der dramaturgische Aufbau von VIERZEHN lässt sich grob in die folgenden Phasen gliedern:

Rahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Protagonistinnen auf einem Live-Konzert</li> <li>• Berufswünsche vor der Schwangerschaft</li> </ul>
Die Protagonistinnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellungen in kurzen Montagesequenzen</li> <li>• Gespräche über Selbstbild und Beziehungen</li> </ul>
Über die Feststellung der Schwangerschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reaktionen der Familie, der Partner, der Klassenkameraden/innen und Freunde/innen</li> <li>• Überlegungen zur Abtreibung und Entscheidungen gegen die Abtreibung</li> <li>• Angst vor dem Bild der Familie in der Öffentlichkeit</li> </ul>
Vorbereitungen auf das Baby/Veränderungen der Protagonistinnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedankenspiele über die Zeit nach der Geburt: Wohnen, Partnerschaft und Aufgaben, Haushaltsführung</li> <li>• Vorbereitungskurse</li> <li>• Gedanken über Erziehung und Umgehen mit den Kindern</li> </ul>
Geburt und erste Zeit mit dem Baby	
Rückkehr in den Alltag und veränderte Selbstwahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückkehr in die Schule</li> <li>• Reflexion über die eigene Veränderung und die neue Rolle als Mutter</li> <li>• Abgrenzung von Gleichaltrigen („Kinder“)</li> </ul>
Organisation des neuen Lebens	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das anstrengende Leben als Mutter</li> <li>• Liebe zum Baby, Liebe zum Partner</li> </ul>
Zeitsprung: Nach dem ersten Jahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausblick auf die Entwicklungen der Partnerschaften und der Wohnsituation</li> </ul>
Rahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Protagonistinnen auf dem Live-Konzert</li> </ul>

Cornelia Grünberg hat noch zwei weitere Filme mit den Protagonistinnen geplant. Bereits abgedreht ist ACHTZEHN, der diese im Alter von 18 Jahren erneut begleitet. Folgen soll zudem ACHTUNDZWANZIG, wenn die Kinder der Protagonistinnen in dem Alter sind, als ihre Mütter schwanger wurden.

## Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter

### Vorbereitung auf den Kinobesuch: Schwanger mit 14!?

„Schwanger mit 14“ - Überschriften mit diesem Titel setzen auf die Entrüstung der Leser/innen. „Das ist doch viel zu früh“, werden sich manche denken. Oder: „Konnte die nicht aufpassen?“ Eltern zu werden wird erst bei Volljährigen akzeptiert – und je weiter nach hinten sich das Alter werdender Mütter verschiebt, desto ungewöhnlicher sind Schwangerschaften von Jugendlichen. Diese Vorurteile und Wertungen können vor dem Film aufgegriffen und im Anschluss hinterfragt werden.

#### Vorbereitung 1: Assoziationen vor dem Kinobesuch

Weil das Thema Teenager-Schwangerschaften immer sehr persönlich und abhängig von den eigenen Wertmaßstäben und Lebensvorstellungen bewertet wird, bietet es sich zur Vorbereitung auf den Kinobesuch an, zunächst die eigene Haltung in Stichpunkten zu formulieren. Bitten Sie Ihre Schüler/innen beispielsweise, zunächst frei und möglichst unzensiert Gedanken zu der Überschrift *Schwanger mit 14* zu äußern oder auf einem Zettel zu notieren. Insbesondere Jugendliche in diesem Alter können sich wahrscheinlich gut damit identifizieren, weil die Frage „Was würde ich tun, wenn ich jetzt Mutter/Vater werden würde?“ nahe liegt. Die Notizen sollten dabei zunächst nicht kommentiert werden.

Alternativ können auch die folgenden Fragen zu einer ersten Auseinandersetzung anregen:

- Wie wird oft darauf reagiert, wenn Minderjährige Eltern werden?
- Welche Vorurteile gibt es gegen minderjährige Mütter?
- Wann ist eurer Meinung nach das beste Alter, um Mutter/Vater zu werden? Warum?
- Was meint ihr: Hat sich das Alter, in dem Frauen ihr erstes Kind bekommen, in den letzten Jahren oder Jahrzehnten verändert? Wenn ja: Was könnte der Grund dafür sein? Befragt zu diesem Thema auch eure Eltern, Onkel und Tanten sowie Großeltern.

### **Vorbereitung 2: Schwanger – und dann?**

Jedoch sollte auf die erste freie Assoziation eine sachliche Auseinandersetzung folgen. Geben Sie dazu die folgende Situation vor:

*Eine 14-jährige Schülerin ist ungeplant schwanger geworden. Sie beschließt, das Kind auszutragen.*

In Arbeitsgruppen besprechen die Schüler/innen, welche Probleme sich ihr nun vermutlich stellen, welche Konflikte auftauchen und wo sie sich informieren oder wo sie Hilfe bekommen kann. Themenfelder können zum Beispiele die Schwangerschaftskonfliktberatung und grundsätzliche ethische oder religiöse Fragen (etwa zu Abtreibung) sein oder allgemeine Anlaufstellen für eine Beratung wie etwa Jugendämter oder Einrichtungen wie pro familia. Auch seriöse Internetseiten – zum Beispiel [www.schwanger-unter-20.de](http://www.schwanger-unter-20.de) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung oder [www.profamilia.de](http://www.profamilia.de) – können als Quellen dienen.

### **Nach dem Film: Hat sich die Einstellung der Schüler/innen verändert?**

VIERZEHN stellt sein Thema ebenso persönlich wie facettenreich dar. Nach dem Kinobesuch bietet sich daher ein Vergleich mit der Einstellung der Schüler/innen vor dem Film an. Hier sollte unbedingt auf die die Haltung eingegangen werden, mit der die Regisseurin des Films den Protagonistinnen gegenübertritt und wie sie diese darstellt (siehe auch das nächste Kapitel sowie Aufgabenblock 1).

Für eine freie Annäherung an das Thema eignet sich auch ein → **Beobachtungsbogen** (Mustervorlage im Anhang), den die Schüler/innen nach dem Kinobesuch ausfüllen. Auf diesem halten sie Stichpunkte zu den vier folgenden Fragen fest.

- Wie reagieren die Mädchen, als sie von ihrer Schwangerschaft erfahren?
- Welche Probleme müssen sie danach bewältigen?
- Wie verändern sich die Mädchen im Laufe des Films?
- Welche Szene oder Aussage ist dir am besten in Erinnerung geblieben?

Die Antworten der Schüler/innen können als Stichworte für ein Unterrichtsgespräch dienen und bieten sich vor allem an, falls nicht viel Zeit für eine Nachbesprechung zur Verfügung steht. Durch die Beobachtungen – und vor allem die Antworten auf die letzte Frage – können die Schüler/innen selbst Themenschwerpunkte setzen.

Thematisch gegliederte Anregungen für Arbeitsaufgaben zur Nachbereitung des Kinobesuchs finden Sie in den folgenden Kapiteln.

## Die Haltung des Films

Vier Mädchen werden im Alter von 14 Jahren ungeplant schwanger. Trotzdem nehmen sie ihr Leben selbst in die Hand, bestimmen, wie sie es gestalten wollen – und überraschen dabei durch ihre Reife. Diesen Prozess begleitet die Regisseurin Cornelia Grünberg mit großer Sympathie für die Jugendlichen.

Dass sie ihre Dokumentation nicht als „Problemfilm“ versteht, belegt schon die Szene aus VIERZEHN, in der sie ihre Protagonistinnen in einer kurzen Sequenz vorstellt. Dabei wird das Bild jeweils kurz in einem Rahmen „eingefroren“ (als so genannter „freeze frame“) und der Name des jeweiligen Mädchens wird eingeblendet. Diese „Vorstellungs-Inserts“ stechen dadurch filmisch besonders hervor und ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Es sind bewusst gewählte Momentaufnahmen, die einer Fotografie gleichen. Sie porträtieren die Jugendlichen und prägen das Bild, das das Publikum sich von ihnen macht. Mit Ausnahme von Laura zeigen die Fotos drei glücklich wirkende, lachende Jugendliche. Dies ist besonders wichtig für die Botschaft des Films, der eben nicht nur vier Mädchen in einer schwierigen Lage beobachten, sondern auch Mut machen und zeigen will, wie sie die auftretenden Probleme bewältigen.

So ist es nur konsequent, dass der Film die Protagonistinnen nicht von Anfang an über ihre Rolle als schwangere Teenagerinnen vorstellt, sondern über ihre Einstellungen, ihren Charakter und durch Gespräche über ihre Ziele und Beziehungen. Vorurteilsfrei ermöglicht der Film dadurch eine Annäherung an die Protagonistinnen und bietet zunächst Raum, um sie kennenzulernen. Schließlich geht es nicht darum, ob es nun nur Unachtsamkeit oder fehlendes Wissen um Verhütungsmethoden waren, die zu der Schwangerschaft geführt haben, sondern wie die vier Jugendlichen nun damit umgehen und wie sie sich verändern.

→ **Aufgabenblock 1**  
Deutsch, Religion/Ethik

Auf dem Aufgabenblatt sind die Vorstellungs-Inserts aus dem Film zu sehen. Diese regen zur Auseinandersetzung mit der Haltung der Filmemacherin an. Die Schüler/innen erarbeiten, welches Bild der Film dadurch von den Mädchen zeichnet und wie er sein Thema angeht. Dabei sollte besonders die vorurteilsfreie Herangehensweise betont werden. Zugleich können die Schüler/innen aber auch selbst erproben, wie die Einstellung des Publikums zu den Protagonistinnen durch andere Vorstellungsbilder verändert werden könnte.

## Konflikte durch die Schwangerschaft

### **Eine folgenschwere Entscheidung: Behalten oder abtreiben?**

Als Lisa, Steffi, Laura und Fabienne erfahren, dass sie schwanger sind, können sie es erst nicht glauben oder wollen es nicht wahrhaben. Keins der vier Mädchen hatte die Schwangerschaft geplant. Steht am Anfang noch die Hoffnung, dass der Test ein fehlerhaftes Ergebnis anzeigt, die Schwangerschaft von alleine oder gar durch Schläge oder Tritte in den Bauch wieder „aufhört“, müssen sie sich bald der Situation stellen. Auch die Eltern sind zunächst sprachlos. Und in allen vier Fällen müssen die Mädchen entscheiden, ob sie abtreiben oder ihr Kind austragen wollen. Obwohl teils ihre Eltern, teils ihre Freunde für eine Abtreibung sind, beschließen alle Mädchen schließlich, ihre Kinder auf die Welt zu bringen. Fabienne, die bereits einen Termin für die Abtreibung hatte, entscheidet sich sogar ein weiteres Mal für ihr Kind. Als bei einer Vorsorgeuntersuchung im vierten Monat Komplikationen festgestellt werden, ändert sie ihren Entschluss, das Baby zu bekommen, nicht. Eine andere Szene zeigt Laura und ihren Freund. Gemeinsam verbrennen sie die Bescheinigung, dass Laura an einer Schwangerschaftskonfliktberatung teilgenommen hat. So verändert sich schließlich alles durch die Schwangerschaft im Leben von Lisa, Steffi, Laura und Fabienne – für sie selbst, in der Familie, in der Beziehung, im Freundeskreis, in der Schule.

### **In der Familie**

Nicht immer erfahren die Protagonistinnen nur Unterstützung. So macht etwa Lauras Mutter ihrer Tochter deutlich, dass sie sich selbst um ihr Kind kümmern muss – und am Ende werden es Lauras Großeltern sein, die zeitweise das Baby ihrer Enkelin versorgen (und die selbst von ihrer neuen Rolle – angenehm – überrascht sind). Fabiennes ältere Schwester hat zunächst Zweifel, ob Fabienne der Situation in ihrem Alter schon gewachsen ist, bis auch sie merkt, wie diese sich auf einmal vollkommen verändert und Pflichtbewusstsein und Verantwortungsgefühl zeigt. In Lisas Familie wiederum wird das Enkelkind von Anfang an vollkommen eingebunden und zum Mitglied einer Großfamilie. Hier ist es die Mutter, die ihrer Tochter am meisten zur Seite steht, die sie bei der Geburt begleitet und sich danach mit ihr um das Baby kümmert.

### **In den Partnerschaften**

Auf den Beistand der Partner können die Mädchen sich nicht immer verlassen. Lisas Freund etwa, sogar ein Jahr jünger als sie, taucht im Film überhaupt nicht auf und spielt keine Rolle; nach der Geburt trennt sich Lisa von ihm. Ihre engste Vertraute scheint vielmehr eine Klassenkameradin zu sein. Während die Schwangerschaft Steffi und ihren Freund sogar wieder etwas näher zueinander bringt, erfährt Laura die beste Unterstützung. Auch wenn es mehrfach Diskussionen um die Rolle im Haushalt, in der Partnerschaft und später über die Pflege des Kindes gibt, ist ihr Freund meistens präsent. Die größten Probleme tauchen bei den meisten Paaren nach der Entbindung auf: bei dem Versuch, in einer Wohnung zusammen zu leben und einen Haushalt mit Baby zu führen.

### **Im Freundeskreis**

Insbesondere Fabienne beklagt sich, dass ihre Freundinnen sie weitgehend im Stich gelassen haben, seitdem sie schwanger ist. Als sie im Krankenhaus liegt, kommt niemand sie besuchen. Ähnlich fühlt sich auch Lisa, als sie nach der Entbindung wieder in die Schule zurückkehrt. Ihre Mitschüler/innen kommen ihr plötzlich sehr kindisch vor – und irgendwie scheint sie jeder zu meiden. Um Klatsch und Tratsch vorzubeugen, hat Laura daher gleich von Beginn an einen anderen Ansatz gewählt. Sie spricht in ihrer Klasse offen über ihre Schwangerschaft und bietet an, die Fragen ihrer Mitschüler/innen zu beantworten.

### **In Schule und Ausbildung**

Zugleich bringt die Schwangerschaft die Pläne der Mädchen gehörig durcheinander. Sie werden einige Zeit von der Schule befreit – aber der Wiedereinstieg nach der Schwangerschaft erweist sich als schwierig. Fabienne wird nach der Geburt die Abendschule besuchen, Steffi die Realfachschule (aufgrund fehlender Kinderbetreuung) abbrechen und Laura nach einem Jahr Baby-Pause wieder aufs Gymnasium gehen.

### **Rechtliche Rahmenbedingungen**

Während VIERZEHN durch die vier Lebensläufe diese Konfliktfelder facettenreich darstellen kann, wird auf die rechtlichen Rahmenbedingungen, wenn eine Minderjährige schwanger wird, nicht ausdrücklich eingegangen. So haben etwa die jungen, noch nicht volljährigen Mütter beispielsweise nicht das alleinige Sorgerecht für ihre Kinder. Ein amtlicher Vormund wird bestellt – und diese Vormundschaft kann entweder das Jugendamt übernehmen, der Vater des Kindes (falls dieser bereits volljährig ist) oder nach Antrag beim Familiengericht ein Elternteil oder anderes volljähriges Familienmitglied der jungen Mutter. In VIERZEHN haben die Mütter der Protagonistinnen oder das Jugendamt die Vormundschaft übernommen. Die Pflege, Beaufsichtigung und Erziehung – die so genannte Personensorge – bleibt jedoch der Mutter überlassen, während der amtliche Vormund für die Formalitäten wie zum Beispiel Unterhaltsfragen zuständig ist. Mit Vollendung des 18. Lebensjahrs erhält die Mutter das volle Sorgerecht für ihr Kind. Wenn die junge Mutter nicht mehr bei ihren Eltern wohnen kann oder will, kann sich das Jugendamt auch um eine Unterbringung in einem betreuten Mutter-/Vater-Kind-Haus, einem Wohnprojekt oder um eine eigene Wohnung kümmern.

Einen Einblick in juristische Themen finden Sie auch im Internet auf der Website [www.schwanger-unter-20.de](http://www.schwanger-unter-20.de), die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung herausgegeben wird.



→ **Aufgabenblock 2**  
Deutsch, Religion/Ethik

In Kleingruppen wählen die Schüler/innen eine Protagonistin aus und tragen anhand konkreter Beispiele aus dem Film zusammen, welche Probleme und Herausforderungen durch die Schwangerschaft bei dieser in den Bereichen persönliche Veränderung, Familie, Partnerschaft, Freundeskreis sowie Schule und Ausbildung auftreten. In einem nächsten Schritt heben sie insbesondere hervor, welche Konflikte ihrer Meinung nach gut gelöst werden – und bei welchen Unterstützung nötig wäre. Gerade letztere regen dazu an, um über Möglichkeiten der Hilfe nachzudenken und gegebenenfalls auch zu recherchieren, welche Rolle zum Beispiel das Jugendamt dabei spielen kann. Für die Präsentation der Ergebnisse bietet sich auch die Fish-Bowl-Methode an, durch die auch Nicht-Gruppensprecher zu Wort kommen und sich beteiligen können.

## **Verantwortung und „Erwachsenwerden“**

Als Lisa nach der Entbindung wieder in ihre Klasse zurückkehrt, fühlt sie sich dort fremd. Die anderen Mitschüler/innen bezeichnet sie nur noch als Kinder. Lisa, im Grunde nicht älter als die anderen und bis vor kurzem noch eine von ihnen, hat sich im Laufe der letzten Monate stark verändert. In ihrem Leben gibt es nun eine neue Aufgabe, fernab von Alkohol und Partys. Ganz ähnlich beschreibt auch Fabienne ihre Situation. War sie früher wild und frech, so ist sie sich jetzt ihrer neuen Mutterrolle bewusst. Und das bedeutet für sie auch: ein Vorbild sein, Verantwortung übernehmen.

Schon vor den Geburten zeichnet sich in VIERZEHN ab, wie die vier Protagonistinnen sich verändern und auf ihr neues Leben einstellen. Zunehmend fehlt das Kindliche und Unbedarfte in ihrem Verhalten. Und die Entscheidungen, die sie treffen müssen – wie etwa, als Fabienne von den Komplikationen erfährt – wären auch für Erwachsene eine Herausforderung und Belastung. Die Schwangerschaft trägt somit dazu bei, dass diese vier Mädchen tatsächlich schneller „erwachsen“ werden. Ihre Lebenswelten – und die damit verbundenen Anforderungen – unterscheiden sich deutlich von denen Gleichaltriger.

→ **Aufgabenblock 3**  
Deutsch, Religion/Ethik

Anhand konkreter Filmszenen überlegen sich die Schüler/innen, wann die Veränderung und Entwicklung der Protagonistinnen besonders deutlich wird. Daran kann sich ein Rollenspiel anschließen, das auf ein Zitat von Lisa Bezug nimmt und in dem sich eine junge Mutter nach ihrer Rückkehr in die Schule mit einem/r Klassenkameraden/in unterhält. Hier können die unterschiedlichen Anforderungen, aber auch Lebensziele/-pläne vorurteilsfrei aufgegriffen werden. Ergänzend bietet sich auch eine Diskussion darüber an, was die jungen Mütter in VIERZEHN durch ihre neue Rolle gewonnen haben – also die positiven Veränderungen – aber auch, was ihnen dadurch nun im Vergleich mit Gleichaltrigen fehlt. (Bitte beachten Sie, dass VIERZEHN keinesfalls dafür plädiert, schon im Teenager-Alter Mutter/Vater zu werden; der Film zeigt die besonderen Schwierigkeiten auf, aber eben auch schöne Seiten.) In diesem Zusammenhang kann auch darauf eingegangen werden, wie sich der Begriff der Verantwortung verändert und was er für die jungen Mütter im Gegensatz zu gleichaltrigen Freunden/innen bedeutet. Abschließend regt eine Aufgabe dazu an, sich mit der Rolle als Mutter oder Vater zu beschäftigen – eine Frage, die sich auch die Protagonistinnen und deren Partner im Laufe des Films stellen: Welche Aufgaben und Pflichten sind mit dieser Rolle verbunden? Und welche Erwartungen werden an sie gestellt?

## Die filmische Gestaltung

VIERZEHN zeichnet sich durch eine große Sympathie für die Protagonistinnen aus – eine Nähe, die sich nicht nur in den sehr offenen und ehrlichen Gesprächen der Regisseurin mit ihnen zeigt, sondern auch in der filmischen Gestaltung. Sehr nah rückt die Kamera an Lisa, Steffi, Laura und Fabienne heran, bis hin zu Großaufnahmen, in denen sogar nur noch ein Teil von deren Köpfen zu sehen ist. Dies macht es leicht, sich mit den Mädchen zu identifizieren und legt zugleich jede ihrer Gefühlsregungen offen. Zudem folgt die Kamera den schwangeren Jugendlichen auch in sehr privaten und persönlichen Momenten. Als Laura etwa feierlich gemeinsam mit ihrem Freund die Bestätigung der Teilnahme an der Schwangerschaftskonfliktberatung verbrennt und sich damit symbolisch für ihr Kind entscheidet, als Fabienne beim Frauenarzt erfährt, dass ihr Kind mit einem offenen Bauch zur Welt kommen wird oder bei der Entbindung von Laura ist die Kamera hautnah dabei.

Diese filmische Gestaltung macht eine große Stärke des Films aus und trägt auch zu dessen Wirkung bei. Andererseits aber kann diese Nähe auch als zu persönlich, vielleicht sogar aufdringlich empfunden werden. Da auch Dokumentarfilme die Wirklichkeit nicht einfach abbilden, sondern bewusst gestalten (wie hier etwa durch die Wahl der Einstellungsgrößen und Perspektiven), ist es umso bedeutender, sich auch mit der Inszenierung auseinander zu setzen.

### → **Aufgabenblock 4**

Deutsch, Religion/Ethik

Anhand von vier Standfotos aus dem Film besprechen die Schüler/innen in Partnerarbeit zunächst, um welche Einstellungsgrößen es sich bei diesen Bildern handelt (Großaufnahmen) und welche Wirkung diese haben. Im Anschluss diskutieren sie darüber, welche sie als angemessen und welche als unangemessen empfinden. Diese Diskussion wird im Plenum begründet fortgeführt, wobei auch darauf eingegangen werden sollte, welche Alternativen es gegeben hätte – und weshalb diese Nähe gerade die Stärke von VIERZEHN ausmacht.

Abschließend geht es noch einmal um die besondere Herangehensweise des Films, der nach den Geschichten hinter Schlagzeilen sucht und nicht versucht, vorgefertigte Vorurteile über schwangere Teenager zu bestätigen. Dies wird am besten deutlich, wenn die Schüler/innen recherchieren, wie das Thema in verschiedenen Medien aufgegriffen wird – etwa in Boulevardzeitungen, in seriösen Zeitungen oder auch in Spielfilmen.

## Nach dem Kinobesuch

Notiere dir nach dem Kinobesuch von VIERZEHN Stichpunkte zu den folgenden Fragen.

<p>Wie reagieren die Mädchen, als sie von ihrer Schwangerschaft erfahren?</p>	
<p>Welche Probleme müssen sie danach bewältigen?</p>	
<p>Wie verändern sich die Mädchen im Laufe des Films?</p>	
<p>Welche Szene oder Aussage ist dir am besten in Erinnerung geblieben?</p>	

# Aufgabenblock 1: Die Haltung des Films

## Die Vorstellung der Protagonistinnen

Die Regisseurin Cornelia Grünberg stellt die vier Protagonistinnen ihres Dokumentarfilms am Anfang des Films in einer kurzen Sequenz vor. Dabei wird das Bild jeweils kurz in einem Rahmen „eingefroren“ und der Name des jeweiligen Mädchens wird eingeblendet.



Wodurch heben sich diese Bilder von der Gestaltung des Films ab?

---

---

Aus welcher Entfernung sehen wir Lisa, Steffi, Laura und Fabienne in dieser Szene? Welche Wirkung hat dies?

---

---

Welche Eigenschaften der Mädchen möchte die Regisseurin vermutlich durch diese Bilder besonders herausstellen? Welches Bild zeichnet die Regisseurin damit von Lisa, Steffi, Laura und Fabienne?

---

---

Wie würde sich dein Blick auf die Mädchen verändern, wenn hier stattdessen ein Bild aus einer anderen Szene gezeigt würde? Beziehe dich auf ein konkretes Beispiel.

Lisa	<hr/> <hr/>
Steffi	<hr/> <hr/>
Laura	<hr/> <hr/>
Fabienne	<hr/> <hr/>

Stell dir vor, du könntest aus dem Film selbst ein Bild auswählen, um die Mädchen zu porträtieren. Welche Szene würdest du auswählen, um Lisa, Steffi, Laura und Fabienne vorzustellen? Begründe deine Auswahl und was du mit diesen Bildern ausdrücken willst.

Lisa	<hr/> <hr/>
Steffi	<hr/> <hr/>
Laura	<hr/> <hr/>
Fabienne	<hr/> <hr/>

## Aufgabenblock 2: Konflikte durch die Schwangerschaft

### Konfliktfelder

Wählt in Kleingruppen je eine Protagonistin aus und erarbeitet gemeinsam, welche Probleme und Herausforderungen sich ihr in den folgenden Bereichen stellen. Nennt jeweils konkrete Beispiele aus dem Film. (Nicht jede Zeile muss ausgefüllt werden!)

Name der Protagonistin: \_\_\_\_\_

Konfliktfeld	Probleme und Herausforderungen	Beispiel
<b>Reaktion auf die Schwangerschaft</b> (Umgang mit dem eigenen Körper)		
<b>In der Familie</b>		
<b>In der Partnerschaft</b>		
<b>Im Freundeskreis</b>		
<b>In der Schule</b>		

### Gelöste und ungelöste Probleme

Wählt im Anschluss in Partnerarbeit je ein Problem aus, für das eurer Meinung nach eine gute Lösung gefunden wird – und ein Problem, das bestehen bleibt. Überlegt euch, wie Lisa, Steffi, Laura und Fabienne dabei unterstützt werden könnten.

Stellt im Anschluss die Ergebnisse eurer Gruppen- und Partnerarbeiten in der Klasse vor. Besprecht gemeinsam eure Ergebnisse.

Erstellt ein großes Schaubild, auf dem ihr Unterstützungsmöglichkeiten für schwangere Jugendliche zusammenträgt. Informiert euch dazu auch über Angebote von Jugendämtern, zum Beispiel auf der Website [www.schwanger-unter-20.de](http://www.schwanger-unter-20.de).

## Aufgabenblock 3: Verantwortung und „Erwachsenwerden“

### Lisa, Steffi, Laura und Fabienne haben sich verändert

In welcher Szene wird besonders deutlich, dass Lisa, Steffi, Laura und Fabienne „erwachsener“ geworden sind? Nennt je ein Beispiel und begründet eure Meinung.

Lisa	<hr/> <hr/>
Steffi	<hr/> <hr/>
Laura	<hr/> <hr/>
Fabienne	<hr/> <hr/>

### Ein anderes Leben

Es war so anders, so ungewöhnlich. (...) Und dann musste man sich da reinfinden. Weil die Kinder alle so doof geworden sind. (...) Die unterhalten sich alle nur über Alkohol, und dann gehen sie da am Wochenende saufen, nur so was reden die.

Lisa  
(über ihre Rückkehr in die Schule in VIERZEHN)

Entwickelt in einem Rollenspiel – ausgehend von Lisas Aussage – ein Streitgespräch zwischen einem Mädchen, das vor kurzem Mutter geworden ist und nun wieder in die Schule zurückkommt, und einer Klassenkameradin oder einem Klassenkameraden. In diesem soll es vor allem darum gehen, wie die beiden ihr Leben sehen und was ihnen wichtig ist.

- Erarbeitet dafür zunächst in Kleingruppen Argumente und Aussagen.
- Spielt die Szene möglichst frei in der Klasse vor.

Diskutiert nach ca. 3 Rollenspielen gemeinsam in der Klasse,

- was die jungen Mütter durch ihre neue Rolle als Mutter gewinnen und was ihnen dadurch fehlt
- was Verantwortung für die Protagonistinnen des Films bedeutet – und was für ihre gleichaltrigen Freunde/innen oder Klassenkameraden/innen

### Mutter sein – Vater sein

Was bedeutet es, Mutter oder Vater zu sein?

- Schreibt zunächst in Einzelarbeit auf einen Zettel Begriffe, die euch zum Themenfeld „Mutter sein – Vater sein“ einfallen (zum Beispiel Aufgaben, Pflichten oder Erwartungen).
- Besprecht eure Notizen in Kleingruppen. Stellt eure Ergebnisse anschließend im Plenum vor – und stellt diese erneut zur Diskussion.

## Aufgabenblock 4: Die filmische Gestaltung

Zu persönlich? Zu nah?



(1) Bei der Vorsorgeuntersuchung

angemessen   
nicht angemessen



(2) Nachdenken über die Geburt eines toten Kindes

angemessen   
nicht angemessen



(3) Bei der Geburt

angemessen   
nicht angemessen



(4) Belastung als junge Mutter

angemessen   
nicht angemessen

- Um welche Einstellungsgrößen handelt es sich bei diesen Bildern?
- Beschreibt, wie diese Bilder durch diese Nähe wirken.
- Besprecht in Partnerarbeit, welche dieser Fotos aus VIERZEHN ihr als angemessen oder nicht angemessen findet und begründet eure Meinung.  
Falls ihr mit den Fotos nicht einverstanden seid: Überlegt euch, welche filmische Umsetzung eurer Meinung nach besser gewesen wäre.
- Diskutiert im Anschluss gemeinsam in der Klasse über eure Meinungen und Vorschläge.  
Geht dabei auch darauf ein, welche Verantwortung die Regisseurin gegenüber ihren Protagonistinnen hat und weshalb die Nähe zu den Protagonistinnen für den Film so wichtig ist.

### Das Thema „Teenager-Schwangerschaften“ in unterschiedlichen Medien

Recherchiert in drei Gruppen, wie das Thema „Teenager-Schwangerschaften“ in Boulevardzeitungen, in seriösen Zeitungen sowie in Spielfilmen (wie zum Beispiel EIN TEIL VON MIR von Christoph Röhl, Deutschland 2009) behandelt wird.

- Vergleicht diese Herangehensweisen mit VIERZEHN.
- Stellt insbesondere heraus, wodurch sich VIERZEHN von diesen unterscheidet.



**Impressum**

Herausgeber:  
farbfilm verleih GmbH  
Boxhagener Straße 106  
10245 Berlin

Telefon: 030 - 29 77 29 0  
info@farbfilm-verleih.de

Bildnachweis:  
farbfilm verleih GmbH

Text und Konzept:  
Stefan Stiletto  
stiletto@filme-schoener-sehen.de

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Schulvorstellungen an ein Kino vor Ort oder direkt an den farbfilm verleih,  
Telefon 030 - 29 77 29 0, info@farbfilm-verleih.de

Das pädagogische Begleitmaterial steht Ihnen unter [www.farbfilm-verleih.de](http://www.farbfilm-verleih.de) kostenfrei zum Download zur Verfügung.